



Mainzer Psychoanalytisches Institut e.V.

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)
und
Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
(akjp)

Sommersemester 2020

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut nach PsychThG
ermächtigt zur Weiterbildung durch die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
anerkannte Ausbildungsstätte der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapeuten in Deutschland e.V.)

Instituts- und Ambulanzanschrift: Martin-Luther-Str. 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131-501738 Fax: 06131-501740; E-mail: info@mpi-mainz.de
Bankverbindung: Sparkasse Mainz, IBAN: DE10550501200011000510 * BIC/SWIFT: MALADE51MNZ
www.mpi-mainz.de

Das Mainzer Psychoanalytische Institut **mpi** vereint unter seinem Dach zwei Ausbildungsinstitute: eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Erwachsenen qualifiziert und eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert.

Beide Institute stützen sich auf die von Sigmund Freud begründete Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendungen.

Als Ausbildungsinstitut für die psychoanalytische Behandlung Erwachsener ist das **mpi** ein Weiterbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Zugleich ist das **mpi** von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband psychoanalytischer Institute verschiedener Fachgesellschaften, anerkannt worden.

Die Aus- und Weiterbildung zum Psychoanalytiker nach den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht folgende Qualifikationen:

- für Ärzte und Diplom-Psychologen die Mitgliedschaft in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA),
- für Ärzte den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ nach der ärztlichen Weiterbildungsordnung,
- für Diplom-Psychologen die Approbation nach dem Psychotherapeutengesetz und die Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).

Im **mpi**-Ausbildungsinstitut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie handelt es sich um die Vermittlung psychoanalytischen Wissens und seiner Anwendung bezogen auf die altersspezifischen Störungsbilder und Behandlungstechniken bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Die kinderanalytische Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG, Approbation) und an den Grundanforderungen der Sektion Ausbildung in der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.).

Für Ärzte, Diplom-Psychologen und -Pädagogen und Sozial-Pädagogen ermöglicht die Ausbildung den Erwerb der Fachkundenachweise für psychoanalytische Verfahren (tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen).

Ambulanz des Mainzer Psychoanalytischen Instituts

Die Ambulanz des **mpi** für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene bietet diagnostische Erstinterviews und psychoanalytische Behandlungen an. Anmeldungen für Erstgespräche werden montags und dienstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 06131-501738 entgegengenommen. E-Mails an das Sekretariat des Instituts info@mpi-mainz.de.

Leiterinnen der Kinderambulanz: Dipl.-Psych. Beate Cordes, Dipl.-Päd. Christina Waldung
Leiter der Erwachsenenambulanz: Dr. Jürgen Sandmann

Sommersemester 2020

Beginn der Veranstaltungen:	16.03.2020
Ende der Veranstaltungen:	08.07.2020
Osterferien:	09.04.20 – 19.04.2020
Semesterabschlussbesprechung:	08.07.2020

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im **mpi**
Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz, statt.

Die Semestergebühren in Höhe von 350,00 € sind bitte bis spätestens
14 Tage nach Semesterbeginn auf das angegebene Konto zu entrichten.

Sie können als Gasthörer/in nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten und Anmeldung
im Sekretariat an unseren Seminaren teilnehmen.
Die Gebühr beträgt pro Doppelstunde 25,00 €.

Bei für Gasthörer geöffneten Seminaren können Punkte vergeben werden.

Für den Inhalt des Semesterverzeichnisses verantwortlich:

Bianka Domm
Susanne Rausch
Anja Remmele

Vorstand des Instituts

Ehrenvorsitzende	Dr. med. Helmut Luft Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann
Vorsitzende DPV	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler
Vorsitzende akjp	Dr. phil. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch
Sektionsleiterin DPV	Dipl.-Psych. Christine Tegel-Köchel
Schatzmeister	Dr. med Frank Schneider
Sektionsleiter akjp	Dipl.-Päd. Susanne Rausch
Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses (DPV)	Dr. med. Jürgen Sandmann
Leiter/in des örtlichen Ausbildungsausschusses (akjp)	Prof. Dr. phil. Thomas Steininger i.V. Adele Gnudi, M.A.
Leiter der Institutsambulanz (DPV)	Dr. med. Jürgen Sandmann
Leiterinnen der Institutsambulanz (akjp)	Dipl.-Psych. Beate Cordes, Dipl.-Päd. Christina Waldung
DGPT-Vertreter	Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch
Öffentlichkeitsausschuss	Dr. med. Christa Hack, Dipl.-Psych. Steffi Keßeler- Scheler, Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz, Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch

mpi-DPV Ausbildungsausschuss

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck
Dr. med. René Fischer
Dr. med. Renate Kelleter
Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler
Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz
Dr. med. Helmut Luft
PD Dr. med. Peter Möhring
Dr. med. Jürgen Sandmann (Leiter)
Dipl.-Psych. Angelika Staehle
Prof. Dr. phil. Th. Steininger (ex officio)
Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. H.-V. Werthmann
Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg

Kandidatensprecherinnen

Prof. Dr. Susanne Singer, DPV
Maria Graf, Anna-Lena Watschke, akjp

mpi-akjp Ausbildungsausschuss

Dipl.-Soz. Päd. Sascha Broska
Dipl.-Psych. Beate Cordes
Dipl.-Psych. Katja Eisinger
Adele Gnudi, M.A.
Dr. med. Renate Kelleter
Dr. phil. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch
Dipl.-Soz. Päd. Doris Kölsch
Dipl.-Psych. Christiane Pfeiffer
Dipl.-Päd. Susanne Rausch
Dipl.-Soz. Päd. Anja Remmele
Dr. med. Jürgen Sandmann (ex officio)
Dipl.-Psych. Angelika Staehle
Prof. Dr. phil. Thomas Steininger (Leiter)
Dipl.-Päd. Christina Waldung

Sekretariat

Bianka Domm

Veranstaltungen des mpi im Sommersemester 2020

B.1 Ambulanzkonferenz (DPV)

Horst Kipphan, Steffi Keßeler-Scheler

Hier werden alle Patienten vorgestellt, mit denen in der jeweils vergangenen Woche diagnostische Gespräche und ggf. Notfallinterventionen durchgeführt wurden. Die Fallbesprechung wird in einem kurzen Ergebnisprotokoll niedergelegt, das zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

- Überweisungsmodus
- Diagnose (mit ICD-10 Ziffer)
- Indikation
- Vermittlung innerhalb der Ambulanz oder zu niedergelassenen Psychotherapeuten
- Überweisung an Psychiater
- Stationäre Therapie, Suchtberatung
- Weitere körperliche Abklärung.
-

Das Protokoll wird vom Untersucher und vom Leiter der Ambulanzkonferenz unterzeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf den klinisch handlungsrelevanten Aspekten, also der „Realitätsseite“ eines Falles. Dies steht nicht im Gegensatz zur psychoanalytischen Betrachtung, sondern macht diese erst sinnvoll möglich.

Vierzehntägig mittwochs von 17:15-18:45 Uhr.

B.3 Übung: Ambulanzkonferenz akjp – Pflichtseminar

Beate Cordes

Alle Erstgespräche der akjp-Ambulanz werden unter Diagnose- und Indikationsaspekten besprochen.

*Alle 2 Wochen dienstags, 19:30-21:00 Uhr, jeweils der 2. und 4. Dienstag im Monat.
Die Ambulanzkonferenz ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.*

B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie akjp (Interviewpraktikum), Pflichtseminar

Supervisoren nach Absprache

Bei der Vorstellung der Erstinterviews geht es besonders um die unbewussten Inszenierungen, die Beobachtung von Abwehr und Widerstand, sowie die Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamik im Interview mit daraus folgenden Aussagen über Diagnose, Behandelbarkeit und Prognose.

Nach Vereinbarung

B.3 Ambulanzkonferenz – Pflichtseminar

Christina Waldung

Fallvorstellungen im Rahmen der Ambulanz, der Fokus liegt auf der kurzen, komprimierten Darstellung der psychodynamischen Grundthesen, die der/die Kandidat/in sich erarbeitet hat. Anschließend folgt die Diskussion in der Gruppe.

Literatur:

- Empfehlungen in Bezug auf das vorgestellte Fallmaterial.

Mittwochs 04.03.20, 01.04.20, 06.05.20, 03.06.20, 01.07.20, 05.08.20, 02.09.20, 07.10.20 -- jeweils 10:30-12:00 Uhr. Genauer Stundenumfang der jeweiligen Veranstaltung: 1,5 Std. Das Seminar findet in den Praxisräumen in der Weberstr. 2, 55130 Mainz statt.

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Anmeldung bei Frau Bollinger (Organisation der Gruppe) und beim Dozenten, Verschickung des Materials mindestens 2 Tage vorher an alle Teilnehmer.

B.1 Seminar: Theoretische Einführung in die Technik des psychoanalytischen Erstinterviews für AKJP-Teilnehmer – Fallvorstellung

Christina Waldung

Es werden Erstinterviews vorgestellt und anhand des Diagnoseprofils bearbeitet. Theoretische Vertiefungen begleiten das Seminar.

Literatur: wird genannt.

Diagnoseprofil des IKJP, Ffm

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

*Beginn: Nach Vereinbarung, mit neuer Gruppe von 5 Kandidaten
Fortlaufende Termine nach Bedarf. Zeitlicher Umfang: pro Termin 1,5 Std. Das Seminar findet in der Weberstr. 2 statt. Persönliche Anmeldung bei der Dozentin wird gewünscht.*

Die Kandidatin, die vorstellt, soll Kontakt mit der Dozentin aufnehmen und muss 8 Tage vorher das Stundenmaterial weiterleiten.

B.1, B.3, B.5.6 Seminar/Übung: Theorie der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung V – Fokalthherapiekonferenz

Eberhard Windaus

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokalthherapie besteht. Die Fokalthherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Das Seminar dient als Nachweis für Erstinterviews, für klinische Erfahrungen in der Durchführung von Kurzzeittherapien und Krisenintervention. Die Veranstaltung wird mit 2 Fortbildungspunkten je Sitzung von der LPthK Hessen zertifiziert.

Beginn: Montag, 20.04.2020, 11:15-12:45 Uhr, fortlaufend außer in den hess. Schulferien.

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, Frankfurt, Raum siehe Aushang.

B.3 Seminar/Übung B.4/5: Fokalthherapie-Konferenz

Angelika Zoubek-Windaus

Die Fokalkonferenz bietet die Gelegenheit, sich mit dem fokalisierten Arbeiten innerhalb verschiedener Settings auseinanderzusetzen und dabei intensiv an einem Prozessverlauf teilhaben können.

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokalthérapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden KollegInnen grundsätzlich bereit sind, auch eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de
Wöchentlich Donnerstag: 11.15-12.45 Uhr, kleiner Seminarraum im FPI; 2. OG; Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt. Einstieg ist jederzeit möglich.

B.3 Übung: Kasuistisches Seminar für akjp- und DPV-Kandidaten Pflichtseminar

Matthias Adler, Beate Cordes, Martin Löffler, Christoph Lohmeier-Zenz, Horst Kipphan, Doris Kölsch, Bärbl Niechzial, Sabine Pregler, Annelore Werthmann

Mi	25.03.2020	20:15-21:45 Uhr	Löffler	Hackenheim, Hauptstr. 35 (Anmeldung über: martin-loeffler@gmx.de erbeten!!)
Mo	30.03.2020	20:15-21:45 Uhr	Kipphan	mpi
Sa	04.04.2020	10:00-13:00 Uhr	Kölsch	Darmstadt, Rheinstr. 20
Mo	20.04.2020	20:15-21:45 Uhr	Werthmann	mpi
Mi	06.05.2020	20:15-21:45 Uhr	Pregler	mpi
Sa	16.05.2020	11:00-14:00 Uhr	Niechzial	mpi
Mi	03.06.2020	20:15-21:45 Uhr	Cordes	mpi
Sa	06.06.2020	10:00-13:00 Uhr	Kölsch	Darmstadt, Rheinstr. 20
Mo	08.06.2020	20:15-21:45 Uhr	Lohmeier-Zenz	mpi

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Beschränkungen: KandidatInnen akjp und DPV nach dem Vorkolloquium. Die Kasuistik ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.

B.3, B.5.6, B.7, B.4.5.6. Seminar: Behandlungstechnik Teil II

Christina Waldung

Die Entwicklung vom Konkreten zum Spiel.

Freitag, 20.03.2020, 19:00-20:30 Uhr

Freitag, 08.05.2020, 19:00-20:30 Uhr

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Anmeldung bei Dozentin erwünscht. Literatur wird an die Kandidaten vorab weitergegeben.

B.3, B.4, A.4 Seminar: Traumdeutung in der Psychoanalyse heute; praktisches Traumseminar nach Fritz Morgenthaler

Rainer Paul

Die Seminartage unterteilen sich in einen theoretischen Teil, in dem in die Sicht des Traumes, aufbauend auf Freuds Traumdeutung eingeführt wird und einen praktischen Teil, in dem Traumanalyse direkt geübt wird. Im theoretischen Teil wird sowohl die klassische Sicht des Symbolischen Traumes nach Freud, als auch die Alpha-Funktions-Theorie des Traumes nach Bion referiert.

Im praktischen Traumseminar werden wir anhand eines Traumes aus der Arbeit der Teilnehmer in die praktische Traumdeutung als Element der Behandlungstechnik einführen. Entlang der Assoziationen aus der Gruppe wird sukzessive zu Zensur, Struktur und affektivem Gehalt des Traumes gearbeitet um zum latenten Sinngehalt des Traumes vorzustoßen,

Literatur:

- Bohleber, W. (Hrsg.): Traum- Theorie und Deutung; Sonderheft Psyche 9/10, 2012
- Flanders, S. (Ed.): The Dream Discourse Today, London, 1993 (Routledge)
- Morgenthaler, F.: Der Traum. Fragmente zur Theorie und Technik der Traumdeutung, Gießen, 2004
- Reiche, R.: Die Rekonstruktion des Traumes im Traumseminar, Sonderheft Psyche, 9/10 2012, S. 991-1021

Samstag, 21.03.20, 09:00-14:00 Uhr

Samstag, 28.03.20, 09:00-14:00 Uhr

Offen für Teilnehmer außerhalb des Institutes

A.2.1. Seminar: Die Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Annelore Werthmann

„Das Problem des Borderline-Patienten, nur in einem Grenzbereich existieren zu können, betrifft die gesamte Strukturierung seines psychischen Raumes – eine Erfahrung, die für sein Raum-Zeit-Erleben, seine Objektbeziehungen und sein Identitätsgefühl von grundlegender Bedeutung ist. Man kann ihn als Bewohner verschiedener Welten beschreiben, von denen er sich in keiner ganz zu Hause fühlt. ... Das Leben in diesem Grenzbereich ist anstrengend und verwirrend. Es geht aus komplexen Spaltungsprozessen hervor, unter deren Einfluss Innen und Außen, Ich und anderer, Gut und Böse nicht mehr klar voneinander geschieden sind.“
(Heinz Weiß, S. 42)

Die Hauptwerke, auf die sich dieses Seminar stützen wird, sind die Bücher von Christa Rohde-Dachser und Heinz Weiß.

Literatur:

- Kernberg, Otto F. (1978): Borderline-Störungen und pathologischer Narzißmus. Suhrkamp Frankfurt am Main
- Rohde-Dachser, Christa (1979): Das Borderline-Syndrom. Huber 1983 (3. Aufl.)
- Volkan, Vamik D. und Gabriele Ast (1992): Eine Borderline Therapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Weiß, Heinz (2009): Das Labyrinth der Borderline-Kommunikation. Klett-Cotta

Samstag, 25.04.2020, 09:30-12:45 Uhr

Offen für Teilnehmer außerhalb des Institutes

A.2.1 Seminar: Selbstverletzendes Verhalten

Christiane Pfeiffer

Text und Literatur wird noch vor Seminarbeginn an die Kandidaten bekannt gegeben.

Montag, 27.04.20, 20:15-21:45 Uhr

A.2.1, B.3 Seminar: Narzissmus III

Jürgen Sandmann

Unter Bezug auf Freud und Ich-Psychologie soll die Theorie des Narzissmus aus kleinianischer Sicht betrachtet und erörtert werden.

Dazu ist die vorherige gründliche Lektüre des Textes, besonders S. 210-228, durch die Seminarteilnehmer erforderlich.

Literatur:

- Die Theorie des Narzißmus im Werk von Freud und Klein. In: Über Freuds 'Zur Einführung des Narzißmus', bearbeitet von Johann Michael Rotmann. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog 2000, S. 197-228 (Literatur im Sekretariat)

Mittwoch, 29.04.2020 20:15-21:45 Uhr und Mittwoch, 13.05.20, 20:15-21:45 Uh

A.2 Seminar: Freud im Original "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" (1905)

Christoph Lohmeier-Zenz

Neben den sexuellen Abweichungen behandelt Freud in dieser Arbeit die infantile Sexualität und die Umgestaltungen in der Pubertät. Die Schrift gehört zu den Grundlagentexten der psychoanalytischen Theoriebildung und ist gleichzeitig heftig diskutiert, und vom Verfasser mehrfach ergänzt und verändert worden.

Literatur:

- Freud, S., Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, Studienausgabe Bd 5, S.37- 146

Montag, 04.05.20, 20:15-21:45 Uhr

A.4, A. 11 Seminar/Übung: Die Biographische Anamnese unter analytischem Aspekt

Adele Gnudi und Sandra Kirsch

Die biographische Anamnese bietet Kenntnisse über die persönliche Lebensgeschichte und ist für das Verständnis von Patientenschicksalen unentbehrlich. Sie ist Grundlage für den Antrag, die Therapieplanung und Behandlung. Wie gestalten wir die biographische Anamnese, um alle nötigen Lebensgeschichtlichen Aspekte erfassen zu können?

Montag, 11.05.2020, 20:15- 21:45 Uhr

A.2, A.2.1, A.2.2, B.3 Seminar: Jungenentwicklung aus interkultureller Perspektive

Claudia Burkhardt-Mußmann

Das Seminar schließt an die beiden vorausgegangenen Veranstaltungen an. Arbeitsgrundlage sind halbstündige Videoaufnahmen von Interaktionen einer afghanischstämmigen migrierten Mutter mit ihrem in Deutschland geborenen Sohn. Die Aufnahmen dokumentieren eine Entwicklung des Mutter-Sohn-Paares von der Baby- bis zur Kindergartenzeit. Zentraler Verstehenszugang ist, wie in den vorangegangenen Seminaren, das Übertragungsgeschehen. In einem weiteren Schritt soll dann der Frage nachgegangen werden welches Konzept von Männlichkeit in den Interaktionen vermittelt wird.

Literatur:

- Dammasch, F. (2016). Die Entwicklung des kleinen Jungen in einer "modernen traditionellen türkischen Familie". In C. Burkhardt-Mußmann, & F. Dammasch (Hrsg.), Migration, Flucht und Kindesentwicklung Das Fremde zwischen Angst, Trauma und Neugier (S. 215-250). Frankfurt: Brandes&Apsel.11

Samstag, 16.05.2020, 14:30-17:30 Uhr

A2.1., A.5/6 Seminar: Arbeit mit Menschen mit Geschlechtsdysphorie

Frank Schneider

Im Seminar sollen Grundlagen der Arbeit mit Menschen mit Geschlechtsdysphorie thematisiert werden. Im Seminar sollen u.a. wichtige Aspekte der im Oktober 2018 neu herausgegebenen Leitlinien zu Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit vorgestellt und diskutiert werden. Damit verbunden sollen auch die rechtlichen und versicherungstechnischen Rahmenbedingungen erörtert werden. An einem Fallbeispiel, voraussichtlich mit Hilfe von Videomaterial, soll auf die konkrete Arbeit mit transidenten Menschen eingegangen werden.

Literatur:

- AWMF-Leitlinie zu Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit: S3-Leitlinie zur Diagnostik, Beratung und Behandlung (Stand 09.10.2018)
- Briken (Hg.), Berner (Hg.), Praxisbuch Sexuelle Störungen: Sexuelle Gesundheit, Sexualmedizin, Psychotherapie sexueller Störungen, Thieme-Verlag 2013 Prüll, Trans* im Glück - Geschlechtsangleichung als Chance - Autobiographie, Medizingeschichte, Medizinethik. V&R 2016.
- Rauchfleisch, Transsexualität – Transidentität. Begutachtung, Begleitung, Therapie. V&R 2016
- Rauchfleisch, Anne wird Tom, Klaus wird Lara. Transidentität/Transsexualität verstehen. Patmos 2016.

Mittwoch, 27.05.2020, 20:15-21:45 Uhr

A.4, A.9, B.4, B.7 Seminar: Das Winnicottsche Kritzelspiel und seine Variationen in Diagnostik und Therapie. Ein freies Spielen mit offenem Ausgang

Renate Kelleter

Impulsreferat von Kelleter: "Des Rätsels Lösung ist im Spiel verborgen" mit Decodierung eines nicht mental repräsentierten frühen Traumas.(aus Vortrag 2019 EPF Madrid). Dazu kommen Auszüge aus Veröffentlichungen von Bürgin, Fonagy und Kelleter.

Fallbeispiele sind willkommen.

Literatur:

- Winnicott, D. (1971): "Die therapeutische Arbeit mit Kindern:" KINDLER Studienausgabe (in Bibliothek vorhanden), "Einleitung S. 3-11" und "Iiro", neun Jahre, S. 12-25 werden als bekannt vorausgesetzt und dienen als Vorlage zu praktischen Übungen.
- Kelleter, R.(1994): Austausch im intermediären Raum. In: Pedrina et al.: Spielräume. edition discord, Tübingen; S.35 -50

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Offen für Kandidaten und Mitglieder des AFI, mpi und FPI

Achtung!!! Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bei der Dozentin ist erforderlich: renatekelleter@web.de

Samstag, 30.05.2020, 10:00-14:30 Uhr

Ort: Seminar 1-2 im SFI, Myliusstr.20

A.2.2, B.6, Seminar: Bulimie und Impulskontrollstörung

Udo Porsch

»Wir waren eine zu viel« Wie das Wortlose am Körper zu sprechen beginnt und über eine multiple Bifokalität transformierbar werden kann.

Montag, 15.06.2020, 20:15-21:45

A.2.3, A7/8 Seminar: Neurobiologie und Psychotherapie

Frank Schneider

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars vom Wintersemester 2019/20. Es wird, nach der Vorstellung von neurobiologischen Grundlagen im letzten Semester, jetzt darum gehen, wie neurobiologische Erkenntnisse für die Psychotherapie nutzbar gemacht werden können. Im Seminar sollen neben der Vorstellung theoretischer Konzepte auch mögliche konkrete Einsatzmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen erörtert werden.

Literatur:

- Joachim Bauer, Wie wir werden wer wir sind, 1. Auflage, Carl Blessing Verlag, 2019.
- Jürgen Brunner, Psychotherapie und Neurobiologie, Kohlhammer, 2017.
- David Eagleman, The Brain, Die Geschichte von Dir, Pantheon, 2019.
- Klaus Grawe, Neuropsychotherapie, Hogrefe Verlag, 2004.
- Gerhard Roth, Nicole Strüber, Wie das Gehirn die Seele macht. Klett-Cotta, 2018.
- Solms und Turnbull, Das Gehirn und seine innere Welt. Neurowissenschaft und Psychoanalyse. Patmos Verlag, 2004.

Mittwoch, 17.06.2020, 20:15-21:45

A.2/A.12/B.2 Seminar: Die Freud-/Klein-Kontroverse

Sandra Kirsch und Helene Serim

Die psychoanalytische und tiefenpsychologische Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen steht heute auf einer breiten, mitunter auch weit verzweigt und widersprüchlich erscheinenden theoretischen Basis, die sich in ihren Fundamenten noch immer auf Freud als Begründer der Psychoanalyse bezieht, und zu deren Weiterentwicklung die Arbeiten Melanie Kleins einen ganz wesentlichen Beitrag darstellen: „Wenn Freud durch die Erwachsenenanalyse das abgewehrte Kind im Erwachsenen entdeckte, so fand Melanie Klein mittels der Kinderanalyse den abgewehrten Säugling.“ (Segal 1979 zit n. Frank/Weiß 1998, 34). Kleins ‚Entdeckungen‘ und Überlegungen zum frühen inneren Erleben des Kindes stießen jedoch zunächst selbst auf heftige Abwehr, sowohl hinsichtlich ihrer metatheoretischen Positionen als auch ihrer behandlungstechnischen Implikationen für die noch in den Anfängen begriffene Kinderanalyse. Wir wollen uns anhand ausgewählter Texte mit dieser Kontroverse beschäftigen; nicht nur, um die Entwicklung der Kinderanalyse anhand der unterschiedlichen Positionen Anna Freuds und Melanie Kleins historisch nachzuvollziehen, sondern vor allem auch, um die heutige Relevanz der Freudschen Theorie und der kleinianischen Weiterentwicklung für unsere Praxis zu reflektieren.

Literatur:

- Brühmann, Horst: Metapsychologie und Standespolitik. Die Freud/Klein-Kontroverse. In: Luzifer-Amor. Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse, 9.Jg. 1996, Heft 17, S. 49-112
- Caper, Robert: Seelische Wirklichkeit. Von Freud zu Melanie Klein. Stuttgart 2000
- Frank, Claudia/Weiß, Heinz: Die Anfänge beunruhigender Entdeckungen durch Melanie Klein – Die mögliche Bedeutung der Analyse der zwangsneurotischen «Erna». In: Kinderanalyse 1998, Jg. 6, Heft 01, S. 28-60
- King, Pearl/Steiner, Riccardo (Hg.): Die Freud/Klein-Kontroversen. 1941-1945, 2 Bd., Stuttgart 2000

Hinweis: Die für die Seminarteilnahme notwendig zu lesenden Texte werden den Teilnehmerinnen noch bekannt gegeben.

Samstag, 20.06.2020, 10:00-14:00 Uhr

Samstag, 27.06.2020, 10:00-14:00 Uhr

A.1, A.2 Seminar: Objektkonstanz

Sabine Pregler

Der Erwerb der Objektkonstanz ist von großer Bedeutung für die gesunde psychische Entwicklung des Kleinkinds. Im Seminar werden die Entwicklungsschritte beschrieben, die ihrem Erwerb vorangehen und verschiedene Auffassungen dieses Konzeptes vorgestellt (u.a. René Spitz, Anna Freud, Jean Piaget, Margaret Mahler). Daran schließt sich die Frage, welche psychopathologischen Strukturen erwachsener Patienten durch einen unzulänglichen Erwerb der Objektkonstanz erklärt werden können.

Literatur:

- Akhtar, S., Kramer, S., Parens H. (Hrsg.): Die innere Mutter. Zur theoretischen und klinischen Bedeutung der Objektkonstanz. Fischer-Verlag, 1997.

Dieses Buch bietet eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema. Leider ist es nur noch antiquarisch zu bekommen. Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Mittwoch, 01.07.20, 20:15-21:45 Uhr

A.1, A.3 Seminar: Frühe Entwicklungen der Eltern-Kind-Beziehungen und Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie Teil II

Angelika Gregor

Der Entwicklungsverlauf des frühen Beziehungsaufbaus von Eltern und Kind wird im I. Teil des Seminars anhand eines konkreten Einzelfalls, mit Hilfe von begleitenden Videodokumentationen im häuslichen Milieu der jungen Familie, über den Zeitraum der ersten drei Lebensmonate des Säuglings dargestellt.

Im II. Teil beschäftigen wir uns mit einer (videogestützten) Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie aus der Praxis.

Samstag, 04.07.2020, 11:00-14:30 Uhr

A.2.1, A.2.2 Seminar: „Theater des Körpers“ - Kasuistik zum Umgang mit körpernahen Störungen im psychoanalytischen Kontext

Thomas Lehmann

Anknüpfend an Seminare zur Psychosomatik, Schmerz und Psychisierung des Körpers, sollen in dieser Veranstaltung konkrete Fallbeispiele aus der Praxis in den Blick genommen werden. Der Körper als Entwicklungsobjekt (Grieser), Austragungsort sinnlichen und unbewussten Geschehens, aber auch im symbolischen Zusammenbruch, erfordert einige behandlungstechnische Besonderheiten im Zusammenspiel zwischen Behandler und Behandeltem im psychodynamischen Setting. Die Verwerfung (Freud), Fixierung, der Konkretismus (*pensée opératoire*) und partielle Ohnmacht (Krause) sind nur einige schwierige Aspekte im psychotherapeutischen Umgang mit somatoformen Beschwerden von Patienten jeden Alters. Die psychoanalytische Grundlage und Anknüpfung zum Verständnis des Körpers sind in dem Klassiker von Joyce McDougall (1991) hervorragend erörtert. Die Teilnehmer sind ausdrücklich eingeladen eigene Fälle zur Thematik aus allen Altersstufen mitzubringen, da das Seminar kasuistisch und als Austausch über die Ausbildungsgänge hinweg eingerichtet sein soll.

Literatur:

- McDougall, Joyce (1991): Theater des Körpers. Ein psychoanalytischer Ansatz für die psychosomatische Erkrankung. Verlag Internationale Psychoanalyse

Samstag, 29.08.2020, 10:00-15:00 Uhr

Ort: Seminarraum SIPP, Saarbrücken

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Um kurze Rückmeldung beim Dozenten zu einem mitgebrachten Fall wird gebeten:

praxis-lehmann@t-online.de

B.8 Übung: Zur Psychologie des ersten Lebensjahres - Säuglingsbeobachtung (praktikando)

Sascha Broska

Jeder Seminarteilnehmer beobachtet in wöchentlichen einstündigen Sitzungen die Entwicklung eines Säuglings von der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres. Im Seminar werden die Berichte aus den Beobachtungen anhand der Protokolle in der Gruppe diskutiert. Besondere Beachtung werden dabei das szenische Verstehen, entwicklungspsychologische Aspekte und das Übertragungs- Gegenübertragungsgeschehen finden.

Literatur:

- Bick, Esther: „Bemerkungen zur Säuglingsbeobachtung in der psychoanalytischen Ausbildung“, Jahrbuch der Psychoanalyse Bd.53, 2006.
- Köhler-Weisker, Angela: „Esther Bick: Eine Pionierin der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung“, ebd.
- Stern, Daniel N.: „Tagebuch eines Babys“, Piper Verlag, München 1993
- Israel, Agathe (Hrsg.): „Der Säugling und seine Eltern“, Brandes & Apsel, Frankfurt a.M. 2007
- Dornes, Martin: „Die frühe Kindheit“, Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1997
- Fonagy, Peter, Target, Mary: „Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung“, Klett-Cotta, Stuttgart 2006
- Diem-Wille, Gertraud, Turner, Agnes (Hrsg.): „Ein-Blicke in die Tiefe“, Klett-Cotta, Stuttgart 2009
-

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Nur nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten / geschlossene Gruppe

Mindestteilnehmerzahl: 3

Beginn nach Vorbesprechung, dann fortlaufend, Uhrzeit 19:45 bis 21:15, jeden Donnerstag

Reihe: Psychoanalyse und Film

Die Kinoveranstaltungen finden statt jeweils um 20.30 Uhr im CinéMayence im Schönborner Hof/Institut Français, Schillerstr. 11, 55116 Mainz

Freitag, 19.06.2020, 20:30 Uhr

"Le passé - das Vergangene"

Regie: Asghar Farhadi. (2013),

Referent: Dr. Helmut Riedell-Heger, Wiesbaden.

Eintritt: 6,50 € (erm.: 4,50 €)

13. Mainzer Kinderanalytische Konferenz

Leitung: Prof. Dr. Bernd Traxl, Katholische Hochschule Freiburg, Ort: Erbacher Hof, Mainz
Samstag, 14.11.2020,

Kandidatentreffen

Kandidatentreffen zur Vorbereitung der Semesterabschlussbesprechung.
Mittwoch, 08.07.2020, 19:00 Uhr.

Kandidaten- und Dozentenforum/Semesterabschlußbesprechung

Gespräch zwischen Ausbildungsteilnehmern/Kandidaten und Lehranalytikern, Dozenten, Mentoren und anderen Funktionsträgern über aktuelle Ausbildungsthemen.
Mittwoch, 08.07.2020, 20:00 Uhr.

„Gonsenheimer Mittwochskreis“

In diesem Kreis wird jeweils ein Text zu einem aktuellen theoretischen Thema diskutiert. Die Texte werden gemeinsam von den TeilnehmerInnen ausgewählt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Hack.

Ort: Praxisgemeinschaft (Hack/Riedell-Heger, Breitestr. 29, 55124 Mainz-Gonsenheim.

Zeit: Jeden 3. Mittwoch des Monats, 20:00 Uhr.

Kontakt: christelhack@gmx.de, Tel.: 06131- 466256.

Ermächtigung zur ärztlichen Weiterbildung

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Dr. phil. Ulrike Bastian, Andrea Bayer-Fieberg, Dr. med. Réne Fischer, Dr. med. Christa Hack, Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn, Dr. med. Werner Köbel, Dr. med. Helmut Luft, Dr. med. Helmut Riedell-Heger, Dr. med. Jürgen Sandmann

Liste der Lehr- und Kontrollanalytiker

Sascha Broska (SU)
Beate Cordes (SU)
Rotraut De Clerck (KA)
Thomas Ettl (SU)
Edgar Fieberg (LA, KA)
Eugenie Fischer (SU)
René Fischer (KA)
Charlotte Günther (LA, KA, SU)
Christa Hack (LA-akjp)
Renate Kelleter (KA, SU)
Steffi Keßeler-Scheler (LA)
Doris Kölsch (SU)
Thomas Lehmann (SU)
Christoph Lohmeier-Zenz (LA)
Helmut Luft (KA)
Peter Möhring (KA)
Bärbl Niechzial (SU)
Rainer Paul (LA, KA)
Jürgen Sandmann (LA, KA)
Angelika Staehle (KA, SU)
Thomas Steininger (SU)
Christina Waldung (SU)
Annelore Werthmann (KA)
Hans-Volker Werthmann (KA)
Hans Willenberg (KA)

LA = DPV- und akjp-Lehranalytiker
KA = DPV-Kontrollanalytiker
SU = akjp Supervisoren

ADRESSEN

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Münsterstr. 1, 55116 Mainz, Tel.: 06131-6225291, Fax: 06131-268737, matadler@t-online.de

Dr. phil. Ulrike Bastian, Schulstr. 58, 55124 Mainz, Tel.: 06131-44179, Fax: 06131-211826, ulrike.bastian@dpv-mail.de

Andrea Bayer-Fieberg, Ärztin, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz, Tel.: 06131-280776, Fax: 06131-238071, andrea.bayer@googlemail.com

Dipl.-Soz.-Päd. Sascha Broska, Dotzheimer Str. 61, 65197 Wiesbaden, Tel.: 0611-3345410, saschabroska@mac.com

Dipl.-Päd. Claudia Burkhardt-Mußmann, Berger Str. 16, 60316 Frankfurt, Tel.: 069-43 42 82

Dipl.-Psych. Beate Cordes, Zaybachstr. 24, 55128 Mainz, Tel.: 06131-366526, Fax: 06131-937484, bcordes@kabelmail.de

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck, Oberlindau 112, 60322 Frankfurt, Tel.: 069-74307745, Fax: 069-26951979, RotrautDeClerck@aol.com

Dipl.-Psych. Katja Eisinger, Philippsring 5, 55252 Mainz-Kastel, Tel.: 06134-257548, Fax: 06134-257549, praxis.eisinger@gmx.de

Dipl.-Psych. Thomas Ettl, Kranichsteiner Str. 21, 60598 Frankfurt, Tel. 069-626345, ettlth@web.de

Dr phil Edgar Fieberg, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz, Tel.: 06131-9723887, edgar.fieberg@gmail.com

Dr. med. Eugenie Fischer, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax 069-318080, E.R.Fischer@t-online.de

Dr. med. René Fischer, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax: 069-318080, E.R.Fischer@t-online.de

Adele Gnudi, Caritas Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus, Lotharstr. 11-13, 55116 Mainz, Tel. 06131-9074619, adele.gnudi@web.de

Maria Graf, Kontakt über mpi-Sekretariat

Dr. phil. Dipl.-Psych Angelika Gregor, Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch, Tel.: 06251-9876109, gregorangelika@web.de

Dipl.-Psych. Charlotte Günther, Ginnheimer Landstraße 3, 60487 Frankfurt, Tel: 069 –779935, Fax: 069-71671753, Charlotte.Guenther@t-online.de

Dr. med. Christa Hack, Breite Str. 29, 55126 Mainz, Tel.: 06131–466256, Fax: 06131-941417, Christelhack@gmx.de

Dr. med. Renate Kelleter, Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151-77108, Fax: 06151-784776, renatekelleter@web.de

Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler, Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt, Tel.: 06732-962778, Fax: 06732-964710, steffi.kessler@t-online.de

Dipl.-Psych. Horst Kipphan, Lilienweg 9, 55126 Mainz, Tel.: 06131-477095,
Fax: 06131-473648, horst.kipphan@t-online.de

Dr. phil. Sandra Kirsch, Dipl.-Päd., Dotzheimer Str. 61, 65197 Wiesbaden, Tel.: 0611-3345404, praxis.kirsch@posteo.de

Dr. med. Werner Köbel, Kornweg 30, 65388 Schlangenbad, Tel.: 06129-4888245,
info@drkoebel.de

Doris Kölsch, Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt, Tel.: 06151-3964772,
doriskoelsch@gmx.de

Dipl.-Psych. Thomas Lehmann, Niederbexbacher Str. 12, 66539 Neunkirchen,
Tel.: 06821/958726, akjp-praxis-lehmann@t-online.de

Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz, Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz,
Tel.: 06131/969561, lohmeier.zenz@t-online.de

Dipl.-Päd. Martin Löffler, Hauptstr. 14, 55546 Hackenheim, Tel.: 0671-92893159,
martin-loeffler@gmx.de

Dr. med. Helmut Luft, Im Klingen 4b, 65719 Hofheim, Tel.: 06192-995930,
Fax: 06192-995942

PD Dr. med. Peter Möhring, Höhenstr. 56, 35435 Wettenberg,
Tel.: 0641-86 974, Fax: 0641-8772926, Pmoehring@t-online.de

Dipl.-Päd. Bärbl Niechzial, Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172-917810,
baerbl@niechzial.de

Dr. phil. Rainer Paul, Liebenaustraße 7, 65191 Wiesbaden, Tel. 01758758527,
paul-wiesbaden@t-online.de

Dipl.-Psych. Christiane Pfeiffer, Löherplatz 8, 65510 Idstein, Tel.: 06126-9584641,
Praxis-Ch-Pfeiffer@t-online.de

Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch, Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz, Tel.:06131-9320200, Fax: 06131-9720853, praxis@u-porsch.de, www.u.porsch.de

Dipl.-Päd. Susanne Rausch, Rheinallee 3a, 55116 Mainz

Dipl.-Soz.-Päd. Anja Remmele, Weberstraße 2,55130 Mainz, Tel.: 06131-2111790,
praxis.remmele@gmail.com

Dr. med. Jürgen Sandmann, Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz,
Tel.: 06131-57 48 88, Fax: 06131-698037, juergen@sand-mann.eu

Mag. phil. Helene Serim, Dudweilerstr. 5, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681-403 89 803.

Dr. med. Frank Schneider, Poststraße 36, 55126 Mainz, Tel.: 06131 / 540 62 70,
FrankSchneider42@t-online.de

Prof. Dr. Susanne Singer, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Abt. Epidemiologie und Versorgungsforschung, Obere Zahlbacher Straße 69, 55131 Mainz,
Tel.: 06131-17-5835, Fax: 06131-17-2968, singers@uni-mainz.de

Dipl.-Psych. Angelika Staehle, Annastr. 28, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151-23325,
Fax: 06151-272140, a.staehle@t-online.de

Prof. Dr. phil. Thomas Steininger, Heidelberger Landstr. 171, 64297 Darmstadt,
Tel.: 06151-538007, Fax: 06151-9926781, tr_steininger@yahoo.de

Dipl.-Psych. Christine Tegel-Koechel, Münsterstraße 1, 55116 Mainz, 06131- 238136,
c.tegel-koechel@gmx.de

Dipl.-Psych. Inka Tischer, Kontakt über mpi, Inka.tischer@gmail.com

Prof. Dr. Bernd Traxl, Katholische Hochschule Freiburg [KH Freiburg] Karlstraße 63 79104
Freiburg, Tel.: 0761 200-1551, bernd.traxl@kh-freiburg.de

Dipl.-Päd. Christina Waldung, Weberstraße 2, 55130 Mainz, Tel.: 06131-2111790,
praxis.waldung@gmail.com

Watschke, Anna-Lena, Kontakt über das mpi-Sekretariat

Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann, Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden,
Tel.: 0611-371210, Fax: 0611-376259, awerthmann@outlook.de

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Volker Werthmann, Theodorenstr. 12A, 65189
Wiesbaden, Tel.: 0611-371210, Fax: 0611-376259, hvwerthmann@online.de

Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg, Heidesheimer Str. 45, 55124 Mainz,
Tel.: 06131-6231132, Fax: 06131-228733, willenberg.dgpt@web.de

Dr. phil. Dipl.-Päd. Eberhard Windaus, Länderweg 45, 60599 Frankfurt,
Tel.: 069-96206442, Fax: 069-60629724, zoubek-windaus@t-online.de

Dr. med. Angelika Zoubek-Windaus, Länderweg 45, 60599 Frankfurt, Tel.:069-96206441,
zoubek-windaus@t-online.de

KOOPERIERENDE INSTITUTE

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-
174629, Fax: 069-174659, sekretariat@fpi.de, Internet: <http://www.fpi.de>.

Anna-Freud-Institut e.V., Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-721445,
Fax: 069-97202588, sekretariat@ikjp.de, Internet: <http://www.ikjp.de>.

SIPP – Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V.
Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681-3904945, Fax: 0681-3904947,
psychoanalyse@sipp.de, Internet: <http://www.sipp.de>.

**Weiterbildungsstudiengang "Psychodynamische Psychotherapie" Klinik für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**, Kupferbergterrasse 17-19, 55116 Mainz,
Tel.: 06131/8928770

KOOPERIERENDE KLINIKEN

Darmstädter Kinderkliniken – Prinzessin Margaret, Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151-402-3020

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH, Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe, Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville, Tel.: 06123-602-0, Fax: 06123-602-297, ambulanzt-kjp.eltville@vitos-rheingau.de, Homepage: www.vitos-rheingau.de

Vitos Klinik Rehberg, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Austraße 40, 35745 Herborn, Tel.: 02772-504-1210, Fax: 02722-504-1539, Ute.Benner@Vitos-Herborn.de, Homepage: www.vitos-herborn.de

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Riedstadt, Postfach 1362, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183-331, Fax: 06158-183-332, Eberhard.mayer@vitos-riedstadt.de, Internet: <http://www.vitos-riedstadt.de>

Klinik für KJPP Idar-Oberstein, Kinder- und Jugendzentrum, Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Dr. Ottmar-Kohler Straße 2, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/66-1801, Fax: 67 81/66-1806, sekretariat.kjp(at)io.shg-kliniken.de

Saarland Heilstätten Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Waldstr. 40, 66271 Kleinbittersdorf, Tel.: 06805-9282-0, Fax: 06805-9282-40, sekr.kjp@sb.shg-kliniken.de

Rheinhausen-Fachklinik Alzey, Dautenheimer Landstr. 66 , 55232 Alzey , Tel.: 06731-500, Fax: 06731-498444, info@rfk.landeskrankenhaus.de, <http://www.rheinhausen-fachklinik-alzey.de>

Rheinhausen-Fachklinik Mainz, Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz, Tel.: 06131-378-20000, Fax: 06131-378-2800

Zentrum für Soziale Psychiatrie Marburg-Süd, Cappeler Str. 98, 35039 Marburg, Tel.: 06421/4041, Fax: 06421- 404442, vitos-giessen-marburg.de

Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar, Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Kirrberger Straße 1, 66421 Homburg g/Saar, Tel.: 06841-16-24202, Fax: 06841-16-24270, sekretariat.psychiatrie(at)uks.eu

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Feulgenstraße 12, 35385 Gießen, Tel.: 0641 / 99-43410, Fax 0641 / 99-43419, burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de

MEDIAN Reha-Zentrum, Bernkastel-Kues, Klinik Moselhöhe, Kueser Plateau, Tel.: 06531 92-3741, Fax: 06531 92-3871, verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de, Internet: Median-Kliniken.de

Walter-Picard-Klinik, Philippsanlage, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183201, Fax: 06158-243, hartmut.berger@vitos-riedstadt.de, Internet: www.vitos-riedstadt.de

Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-2159, Fax, 06131-17-6690

TERMINÜBERSICHT

Tag	Datum	Uhrzeit	Seminartitel	Umfang	Seite
Mi	14-tägig	17.15-18.45	Ambulanzkonferenz DPV	je 2 UE	5
Di	14-tägig	19.30-21.00	Ambulanzkonferenz akjp, mpi	je 2 UE	5
	n.V.		Interviewpraktikum akjp		5
Mi	Mi	10.30-12.00	Ambulanzkonferenz, akjp, Weberstr.2 Mainz	je 2 UE	6
	n.V.	19.30-21.00	Diagnoseprofil	je 2 UE	6
Mo	wöchentl.	11.15-12.45	Fokalkonferenz AFI Frankfurt	je 2 UE	6
Do	wöchentl.	11.15-12.45	Fokalkonferenz FPI Frankfurt	je 2 UE	7
Fr	20.03.2020	19.00-20.30	Behandlungstechnik	2 UE	8
Sa	21.03.2020	09.00-14.00	Traumdeutung i.d. Psychoanalyse heute	6 UE	8
Mi	25.03.2020	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	7
Sa	28.03.2020	09.00-14.00	Traumdeutung i.d. Psychoanalyse heute	6 UE	8
Mo	30.03.2020	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	7
Sa	04.04.2020	09.00-16.00	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	7
Mo	20.04.2020	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	7
Sa	25.04.2020	09.30-12.45	Die Borderline-Persönlichkeitsstörungen	4 UE	9
Mo	27.04.2020	20.15-21.45	Selbstverletzendes Verhalten	2 UE	9
Mi	29.04.2020	20.15-21.45	Narzissmus III	2 UE	9
Mo	04.05.2020	20.15-21.45	Freud lesen "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie"	2 UE	10
Mi	06.05.2020	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	7
Fr	08.05.2020	19.00-20.30	Behandlungstechnik	2 UE	8
Mo	11.05.2020	20.15-21.45	Die Biographische Anamnese	2 UE	10
Sa	16.05.2020	11.00-14.00	Kasuistik akjp/DPV	2 UE	7
Sa	16.05.2020	14.30-17.30	Jungenentwicklung aus interkultureller Persp.	4 UE	10
Mi	27.05.2020	20.15-21.45	Arbeit mit Menschen mit Geschlechtsdysphorie	2 UE	11
Sa	30.05.2020	10.00-14.30	Das Winnicottsche Kritzelspiel	3 UE	11
Mi	03.06.2020	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	7
Mo	08.06.2020	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	7
Mo	15.06.2020	20.15-21.45	Bulimie und Impulskontrollstörung	2 UE	12
Mi	17.06.2020	20.15-21.45	Neurobiologie Und Psychotherapie	2 UE	12
Sa	20.06.2020	10.00-14.00	Die Freud/ Klein Kontroverse	3 UE	12
Sa	27.06.2020	19.30-21.00	Die Freud/ Klein Kontroverse	3 UE	12
Mi	01.07.2020	20.15-21.45	Objekt Konstanz	2 UE	12
Sa	04.07.2020	11.00-14.30	Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie	2 UE	13
Sa	29.08.2020	10.00-15.00	Theater des Körpers	4 UE	14
Do	n.V.	19.45-21.15	Säuglingsbeobachtung		15
Mi	08.07.2020	19.00-20.00	Kandidatentreffen		16
Mi	08.07.2020	20.00-21.45	Semesterabschlußbesprechung/ Kandidaten-Dozenten-Forum		16
			Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45 Min.		